

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 293.

Montag am 22. Dezember

1862.

3. 519. a (1) Nr. 17428.
Kundmachung.

Laut Mittheilung des k. k. Staatsministeriums vom 9. d. M., Z. 25609, werden in der Wallachei, Moldau und Bulgarien zu Bukarest, Jassy und Ruschek Militär-Stellungskommissionen bei den betreffenden k. k. österreichischen Konsulaten zusammentreten, deren Wirksamkeit jedoch nur vom 2. bis 15ten Jänner 1863 dauern wird.

Dies wird zur Darnachachtung für diejenigen militärpflichtigen Angehörigen des Herzogthums Krain, die sich zur angegebenen Zeit in jenen Ländern aufhalten, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 16. Dezember 1862.

3. 514. a (2) Nr. 17074.
Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz, werden für das Solar-Jahr 1863 zwei Plätze der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwiben'schen Stiftung im Jahresbetrage von je 126 fl. öst. W. für unbemittelte Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zur Verleihung gelangen.

Diesem, welche sich um die Verleihung eines dieser Plätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder, im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit einer die Verwandtschaft nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis Ende l. M. bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 13. Dezember 1862.

3. 513. a (3) Nr. 1550.
Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Erschlagstein in Steiermark ist der Grundbuchsführersposten mit dem Jahresgehälte von 630 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber, unter welchen besonders auf die für derlei Stellen geeigneten disponiblen Beamte Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der w i n d i s c h e n Sprache, ihrer bisherigen Dienstleistung und der Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung über diesen Dienstzweig bis 15. Jänner 1863 bei der k. k. Personal-Landes-Kommission in Graz und zwar die in Verwendung stehenden Beamten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzuschreiten.

k. k. Personal-Landes-Kommission für Steiermark, Graz am 10. Dezember 1862.

3. 515. a (3) Nr. 18970.
Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Distrikts-Verlag zu Neustadt in Krain, politischer Bezirk gleichen Namens, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind bis längstens 29. Dezember 1862 12 Uhr Mittags beim Vorstand der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die in das vorliegende Amtsblatt Nr. 289 bereits eingeschaltete ausführliche Kundmachung berufen.

Graz am 11. Dezember 1862.

3. 517. a (3) Nr. 8696.

Am 23. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr wird hieran die Lizitation zur Vermietung des städtischen Hauses sub Kauf-Nr. 49 sammt Garten in der Vorstadt Dornau abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Lokalitäten dieses Hauses in zwei Zimmern, einer Kammer und in einem gewölbten Stalle bestehen, und daß dieses Haus zu einer Wirtschaftsführung geeignet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Dezember 1862.

3. 2451. (2) Nr. 5169.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, wird dem Herrn Josef Anschin und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Valentin Anschin aus Tomatschow durch Dr. Rudolph die Klage auf Erziehung der im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 92, Rektf.-Nr. 709 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Dornauer Waldanteile eingebracht, worüber die Tagsatzung zur Rechtsverhandlung auf den 16. März 1863 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Burzbach von Lannenberg, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird.

Die benannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hr. Dr. v. Burzbach Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 29. November 1862.

3. 2455. (2) Nr. 5305.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht: Es sei in die exekutive Feilbietung der dem unbekannt wo befindlichen Maschinisten Anton Karl zugehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. öst. W. bewerteten zwei Feuersprizen, wegen an Herrn Philipp Leitner schuldigen 744 fl. 15 kr., dann Frachtspeisen pr. 25 fl. c. s. e., gewilliget, und seien hiezu drei Tagsatzungen auf den 8. und 22. Jänner, dann 5. Februar 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr am Lagerungsorte der Verkaufsobjekte, nämlich beim Herrn J. A. Ratschisch an der Wienerstraße im bairischen Hof angeordnet worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die Sprizen bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach den 6. Dezember 1862.

3. 2478. (2) Nr. 5168.
Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über die Klage des Leopold und der Augusta Göhl, Hausbesitzer in der Gradischa-

vorstadt, Kauf-Nr. 25 in Laibach de praes. 14. Oktober l. J., Z. 4393, gegen den Johann Millemath'schen Verlass und rüchlich dessen unbekannt Erben wegen Verjähr- und Erlöschklärung der Rechte aus dem, an dem Hause Kauf-Nr. 25 in der Gradischavorstadt intabulirten Testamente ddo. 30. August 1814 S. 4, 8 und 9 den Beklagten in der Person des hiesigen Herrn Advokaten Dr. Hof einen Kurator ad actum bestellt, und die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 9. März 1863 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt. Dessen die Beklagten zum Behufe der Informirung des Kurators oder der Aufstellung eines anderen Bevollmächtigten hiemit verständiget werden; widrigens dieselben die aus dieser Versäumniß entspringenden nachtheiligen Rechtsfolgen sich selbst zuschreiben hätten.

Laibach am 2. Dezember 1862.

3. 2494. (2) Nr. 5484.
Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Herrn R. Deyks von Brünn, wider Herrn Franz Luser wegen schuldigen 216 fl. die Feilbietung der am 11. November d. J. Z. 4946, geschätzten Fahrnisse bewilliget und die Termine hiezu auf den 9. und 23. Jänner l. J. im Gewölbe des Exekuten am neuen Markte mit dem Beifolge bestimmt worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten aber auch unter der Schätzung hintangegeben würden.

Laibach am 13. Dezember 1862.

3. 2426. (3) Nr. 5119.
Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, wird bekannt gemacht, es habe Mathias Sodnik, wider Josef und Josefa von Kreuzberg und ihre Rechtsnachfolger, dann wider die allfälligen sonstigen Prätendenten des $\frac{1}{2}$ Garben-, Sack- und Jugend-Zehntes in Slavina die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums dieses Zehntes überreicht. Den erwähnten unbekannt wo befindlichen Beklagten wurde der hieortige Gerichtsadvokat Dr. Rudolf als Kurator aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 16. Februar 1863, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, dessen die Beklagten mit dem verständiget, daß sie bei der Tagsatzung zu erscheinen oder bishin ihre Beihilfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen haben, widrigens nach den Behelfen der Klage erkannt wird, was Rechtsens ist.

Laibach am 29. November 1862.

3. 2408. (2) Nr. 2514.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der Margareth Schubelj unbekanntem Aufenthaltes oder ihren allfälligen Erben hiermit erinnert: Es habe Michael Schenk von Grad, S. Nr. 22 wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Sternmoll sub Nr. 45 Rektf.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör sub praes. 31. Oktober 1862, Z. 3514, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 18 der a. O. Einschließung v. 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. November 1862.

3. 2456. (1)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz Prokuratur zu Laibach, nomine der pia causa als Legatarin nach Georg Tomaz gegen Georg Kos von Trojana, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1847, ad intab. 18. Oktober 1861 schuldiger 1247 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Epitaphgilt Stein zu Mannsburg sub Urb. Nr. 63 Ref. Nr. 51 vorkommenden, auf 400 Gulten geschätzten Realität, dann der im Grundbuche Egg sub Urb. Nr. 80/81, Ref. Nr. 43/44 IV bezeichneten Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. öst. W., bewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsabgaben auf den 17. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Dessen wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesende Andreas Achmaier mit dem Besatze verständigt, daß für ihn die Rubrik dem Herrn Georg Konschel zu Trojana zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1862.

3. 2460. (1)

E d i f t.

Nr. 5407

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Paternoff von Trojana, Bezirk Egg, gegen Andreas Paternoff von Rendorf, wegen aus dem Vergleiche vdo. 31. August 1860, Z. 4036, schuldigen 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgilt Oblak sub Ref. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 11. Februar, auf den 11. März und auf den 11. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht am 2. November 1862.

3. 2461. (1)

E d i f t.

Nr. 5817

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprokuratur und der Pfarrkirche von Oblak, gegen Georg Pomikar von Großoblak, wegen aus dem Urtheile vdo. 21. September 1858, Z. 3306, schuldigen 103 fl. 88 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschel sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsabgabe auf den 17. Februar 1863, Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. November 1862.

3. 2462. (1)

E d i f t.

Nr. 5922

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg Modiz'schen Erben von Rendorf, Maria Krashovz von Studenz, und Johann Juangz, hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Schraf von Pfarrdorf Oblak, wider dieselben die Klage auf Verfabrt, und Erlösverklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 253 vorkommenden Realität, haftenden Sapposten als: des seit 15. Juni 1822 für die Georg Modiz'schen Erben intabulirten Vergleiches vdo. 9. Dezember 1817 ob 129 fl.

Nr. 3114. 29 fr. G. M. e. s. c., des für die Maria Krashovz von Studenz intab. Vergleiches vdo. 11. Oktober 1821, ob 20 fl. 26 kr. G. M. e. s. c., und des seit 19. Juni 1827 für Johann Juangz exekutive intabulirten Exekutionsgesuches vom 9. Juni 1827, Z. 542, ob 17 fl. G. M. e. s. c., sub praes. 28. November 1862, Z. 5922, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsabgabe auf den 17. März 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. b. Enschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer nachhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. November 1862.

3. 2463. (3)

Nr. 5906.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pede von Altenmarkt, gegen Michael Schindler'schitz von Kozarsche wegen aus dem Vergleiche vdo. 18. Jänner 1862, Z. 323, schuldigen 106 fl. 10 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 328 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1325 fl. 30 kr. österr. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 7. Februar, auf den 7. März und auf den 7. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. November 1862.

3. 2469. (1)

Nr. 6986.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Debenz von Selsach nun in Seedorf, gegen Lukas Schlerl von Roschance wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai l. J. Z. 3220, schuldigen 253 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 900 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. öst. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsabgabe auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1862.

3. 2470. (1)

Nr. 2970.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Pomikar, Pfarrer von St. Veit noe. der Pfarrikirche von Neihenkel, gegen Anton Koritz von Verapofse, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 3240, schuldigen 42 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 134 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 26. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. September 1862.

3. 2471. (1)

E d i f t.

Nr. 2971.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Pomikar, Pfarrer von St. Veit noe. der Pfarrikirche von Dob, gegen Anton Stermez von Bangnagoriza, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 3214, schuldigen 52 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 29. Jänner, auf den 2. März und auf den 9. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. September 1862.

3. 2472. (1)

E d i f t.

Nr. 3028.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Demz von Saborst, gegen Michael Zesch, von Themenitz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Septbr. 1861, schuldigen 420 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, des Themenitz-Ortes sub Urb. Nr. 107, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1085 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1862.

3. 2473. (1)

E d i f t.

Nr. 3292.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Juangz von Grundelhof, Vormund der mindj. Ludwig Frihar von Poegaber, gegen Franz Jldre von Bregg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. März 1862, Z. 529, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenitz-Ortes, sub Urb. Nr. 86 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 22. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2489. (1)

E d i f t.

Nr. 3829.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 2. d. M., Z. 5117, den Grundbesitzer Anton Barle von Grad, wegen erwiesenen Hange zur Verschwendung nach § 273 v. G. B. als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden, wornach demselben der Herr Johann Robas von Zirklach von Seite dieses Gerichtes als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Dezember 1862.

3. 2406. (3) Nr. 3160.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Luskovz, Martin, Helena, Gertraud und Mina Verschnik und deren allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Verschnik von Prädabl, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der zu Prädabl sub Konst. Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Klif. Nr. 206 vorkommenden Hypothek und den im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 289 und 290 vorkommenden Ueberlandbüchern haftenden Rechte und Forderungen als: a) der Fesslon vom 14. April 1790 für Anton Luskovz pr. 80 fl. C. M. oder 84 fl. öst. W.; b) aus dem Uebergabevertrage vom 18. November 1808 für Martin und Helena Verschnik, ob des Unterhaltes für Mina und Barbara Verschnik, ob ihren Entfertigungen sub praes 8. Oktober 1862, Z. 3160, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Oktober 1862.

3. 2407 (3) Nr. 3265.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern als: Anton Burger, Valentin Schibert, Lorenz Schenk, Gertraud, Maria, Elisabeth, Helena und Mariana Schenk, Jakob Bezel, Primus Prescha, Ursula Ersar, Andreas Köpiz und Bartolmā Podjed und deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Kuralt von Saffitz, durch Dr. Pollak wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der Corporals Christi Galt sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Mülhrealität haftenden Sapposten, als: 1) der Forderung des Anton Burger von Winklere, aus dem Schuldscheine von 18. Februar 1819 pr. 100 fl. C. M. c. s. c.; — 2) der Forderung des Valentin Schibert von Mittergamling aus dem Schuldscheine von 8. Juni 1819 pr. 200 fl. C. M. c. s. c.; — 3) der Forderungen des Lorenz Schenk, der Gertraud, der Maria, der Elisabeth, der Helena und der Mariana Schenk aus dem Uebergabevertrage ddo. 26. Februar 1819, u. d. des Lorenz Schenk pr. 200 fl. C. M., der Gertraud Schenk pr. 10 fl. C. M., der Maria, Elisabeth, Helena und Mariana Schenk mit je 150 fl. C. M.; 4) der Forderung des Jakob Bezel von Oberfeld, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. C. M. haftenden Uebergabevertrage ddo. 26. Februar 1819 und Vergleiche ddo. 24. November 1820 pr. 84 fl. C. M. c. s. c.; 5) der Forderung des Primus Prescha von Zillach, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. C. M. haftenden Uebergabevertrages ddo. 26. Februar 1819 pr. 23 fl. C. M. c. s. c.; 6) der Forderung der Ursula Ersar von St. Martin aus dem Vergleiche ddo. 18. August 1824 pr. 100 fl. C. M. c. s. c.; 7) der Forderung des Andreas Köpiz von Zillach, aus dem Vergleiche ddo. 15. Jänner 1825 pr. 117 fl. C. M. c. s. c.; 8) der Forderung des Jakob Bezel von Oberfeld, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. C. M. haftenden Uebergabevertrage ddo. 26. Februar 1819 und exel. interab. Vergleiche pr. 84 fl. c. s. c.; 9) der Forderung des Bartolmā Podjed von Duorje, aus dem, ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. C. M. exel. superintab. Urtheile ddo. 28. Dezember 1820 pr. 30 fl. 20 kr. c. s. c. sub do praes. 14. Oktober 1862, Z. 3265 hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2409. (3) Nr. 2383.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hummer, Zessionär des Georg Höjerle von Zilli, gegen die Eheleute Martin und Ursula Palko von Hinnach, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Juli 1857, Z. 1435 schuldigen 218 fl. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. Juni l. J. Z. 1239 bewilligten und lobinsfürten exel. öffentlichen Versteigerung der, den Leztern gebührenden, im Grundbuche der Pfaargült Obergurt sub Refs. Nr. 502 vorkommenden zu Hinnach H. Nr. 9 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 874 fl. öst. W., gewilliget und zur Vorahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 8. Jänner, auf den 9. Februar, und auf den 9. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr und zwar die 1. und 2. im Amtsfür, die 3. im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt, und die Exkutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. November 1862.

3. 2420. (3) Nr. 6184.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebgerichtliche Coite vom 6. Juli l. J., Z. 4084, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Karl Prentner von Adelsberg, als Zessionär der Elisabeth Baraga von Zirkniz, die mittelst Bescheides vom 6. Juli l. J., Z. 4084 auf den 18. Oktober l. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Herrn Franz Juwanz von Zirkniz gehörigen Realität Refs. Nr. 345 ad Haasberg auf den 23. April 1863 mit dem vorigen Anbange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Oktober 1862.

3. 2421. (3) Nr. 6959.

Zu der Exkutionsache des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Stoff von Niederdorf, peto. 205 fl. 14. kr. v. s. c. wurde dem unbekannt wo befindlichen Sappgläubiger die Realität Refs. Nr. 2 1/2 ad Sittacher Karstengült, Namens Rasper Weuzschiz von Sendorf, der Gregor Rebbe von Sendorf zum Curator ad actum angesetzt.

Wovon derselbe hiermit zur Wahrang seiner Rechte verständigt wird. k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1862.

3. 2422. (3) Nr. 6225.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird im Nachhange zum diebgerichtlichen Coite d. v. 15. Oktober 1862, Z. 5367, bekannt gemacht: Es kommen von der in der Rechtsache des Bartholomäus Pradel gegen Peter Zuff peto. 80 fl. bewilligten und ausgeschrieben exekutive Realitätenfeilbietung die vorgemerkten Sappgläubigerinnen Anna und Maria Zuff zu verständigen; da aber Erstere todt und Letztere abwesend ist, so wird denselben, beziehungsweise den unbekanntem Erben der Verstorbenen der hierortige k. k. Notar Herr Dr. Gregor Voshar zur Wahrang ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt, und an ihn die Zustellung der für die Kuranten bestimmten Feilbietungsrubriken bewirkt.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Dezember 1862.

3. 2427. (3) Nr. 1388.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jgnaz Dollenscheil und seinen allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht, daß Franz Dollenscheil von Rakouke bei Ofkog H. Nr. 4, am 14. März 1860 daselbst gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Jgnaz Dollenscheil unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Mathias Knans von Macel abgehandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. Mai 1862.

3. 2428. (3) Nr. 2167.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Franz Markowic von Olinek und seinen ebenfalls unbekanntem allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht, daß Maria Markowic von Olinek am 28. April 1861 ad intestator gestorben sei.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Franz Markowic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Franz Abina von St. Ruprecht abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 2429. (3) Nr. 2407.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, wird dem unbekannt wo befindliche Sattlermeister Franz Schneider schitsch von Sagorje, hiermit aufgefordert, die von seinem sub Urb. Nr. 15, zu Sagorje besteuerten Sattlergewerbe für II. Semester 1862 rückständigen Erwerbsteuer mit 1 fl. 5 kr., sammt Anlagen binnen 30 Tagen bei dem hiesigen k. k. Steueramt so gewiß zu bezahlen, als widrigens das gedachte Gewerbe vom Amtswegen geächtet werden würde.

k. k. Bezirksamt Feistritz, am 1. Dezember 1862.

3. 2430. (3) Nr. 7202.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomischitsch von Feistritz, gegen Johann Benitschitsch von Unterfermon, H. Nr. 38 peto. 71 fl. 72 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 7. Juli l. J. Z. 3831, am 11. d. M. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 11. Februar 1863 mit Vertheilung des Ortes und der Stunde übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 2431. (3) Nr. 7216.

Im Nachhange zum hieramtlichen Coite vom 17. September l. J. Z. 5656, wird bekannt gegeben, daß die über Ansuchen des Hr. Johann Tomischitsch von Feistritz, mit diebgerichtlichem Bescheide vom 17. September l. J. Z. 5656, beim Exkutenen Johann Stemberger von Verbou, auf den 11. November d. J. angeordnet gewesene III. exekutive Realfeilbietung mit vorigem Anbange auf den 13. Jänner 1863 übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 2477. (2)

Die Spezerei -, Material -, Wein- und Delicatsessen-Handlung

des Joh. Kiebel in Laibach

empfehl ihr neu assortirtes Layer von: bestem fetten Parmasan-, Emmentha-, Gorgonzola-, Mail. Strachino-, Groyer-, Bischof-, holländ. Lüneburger u. Schwarzenberger Käse; von Fischen: Sardinien de Nantes in Blechbüchsen, russ. Sardinien mit Mixed-Pickles einglegt, Caviar, holl. Voll- und Jägerküringe, Tafel-Sardellen, marin. Aale; Prager und Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch; Mailänd. und Veron. Salami, Mortadelli, Braunschweiger Würste; franz., engl. und Kremser Senf, Malaga-Trauben, Datteln, Feigen, Maroni, geschältes Görzer Obst, grosse süsse türkische Pflaumen, franz. Früchte weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, Dunstobst in Gläsern, Mostarda, Frucht-salsen, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien, Granatäpfel, mehrere Sorten Grazer und Pressburger Zwieback, Mandolati, Grazer Chocolate mit und ohne Vaniglia, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen Carawanen - Thee, Jamaika-Rhum, Punsch - Essenz, Cognac, Zaramaraschino, russischen Doppelkummel, die beliebtesten Sorten von echt franz. und inländ. Champagner, Original Oesterreicher-, Ungar-, Steirer-, Rhein- und Mosel-Weine, Tafel- und Magen-Liqueurs, alle Sorten von Tarok-, Whist- und Piquet-Karten, feinste reinschmeckende Kaffee's und Speisen-Oele.

Zucker, Kaffee und Reis

bedeutend billiger.

Allerhöchst konzessionirte

Versicherungs-Gesellschaft:

„ÖSTERREICHISCHER PHÖNIX“ IN WIEN.

Zwischen unserm Institute und der Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat bisher eine Verbindung insofern bestanden, als die letztgenannte Gesellschaft die Mehrzahl der Aktien des Oesterr. Phönix im Besitz hatte.

Es ist dieser Umstand in letzterer Zeit mehrfach ausgebeutet worden, um die Solidität unseres Unternehmens anzufechten und halten wir uns deshalb verpflichtet, hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nunmehr ihre sämtlichen Aktien des Oesterr. Phönix an ein Konsortium inländischer Kapitalisten abgetreten hat, an dessen Spitze die Herren:

Johann Liebieg (Firma: **Johann Liebieg & Comp.** in Wien und Reichenberg),

Albert Klein Eder von Wiesenberg (Firma: **Gebrüder Klein** in Wien),

Ritter von Herring (Firma: **Johann Herring** in Brünn),

stehen.

Von den neuen Aktien-Besitzern werden gleichzeitig die Fonds unserer Gesellschaft durch bare Einzahlung von öst. W. fl. **300.000** verstärkt.

Eine weitere Aenderung in den Verhältnissen unseres Instituts ist endlich insofern eingetreten, als die Herren:

Dr. Franz Hügel,

Alfred Eder von Lindheim,

Dr. Hugo Brachelli, Professor,

ihre bisherige Stellung als Verwaltungsraths-Mitglieder freiwillig niedergelegt haben.

C. F. Mesler, Polizei-Direktor in Leipzig,

Dr. L. Stein, Professor und

In Folge dessen hat eine Ersatzwahl stattgefunden und ist der Verwaltungsrath unserer Gesellschaft jetzt aus folgenden Herren konstituiert:

Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid, Präsident,

Albert Klein Eder von Wiesenberg (**Gebrüder Klein**),

Ritter von Herring (**Johann Herring**),

Johann Liebieg (**Johann Liebieg & Comp.**),

Ferdinand Hüffel,

Anton Ritter von Dück, k. k. Rath u. c.

Otto Seebe (**Johann Karl Seebe**),

Josef Mallmann und

Eduard Strache.

Wir bitten von der vormitgetheilten Neugestaltung der Verhältnisse unserer Anstalt gefälligst Kenntniß zu nehmen und empfehlen unser Institut zur Versicherungsnahme auf das Angelegentlichste.

Wien, den 5. Dezember 1862.

Allerhöchst konzessionirte

Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix.“

Der Verwaltungsrath:

Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid.

Die Direktion:

Schmidt.

Z. 2401. (2)

1863.

FÜR DAMEN.

XV. Jahrgang.

Nachstehendes Journal enthält **ECHTE, mit Paris am gleichen Tage erscheinende ORIGINAL** gravures color. de modes, de lingerie, de tapisseries, de patrons etc.

Wöchentlich erscheinend.

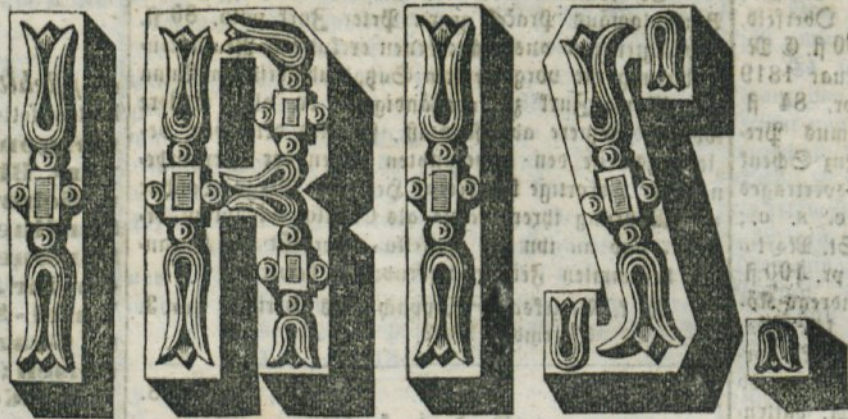
Stets Originale! Nie Copien.

Bringt im Jahre:

Nur durch „IRIS“

allein werden in Deutschland vertragsmäßig die Pariser Original-Moden der „Société des journaux de modes réunis“ veröffentlicht; alle daher diesen erst nachgebildete, in deutschen Journalen erscheinende, und — um zu täuschen — mit französischen Unterschriften versehene Modenbilder sind naturgemäß bereits seit Monaten veraltete.

- 2000 Gegenstände auf
- 125 Kunstbeilagen, nebst
- 100 Bogen Text, als:
- 60 col. Moden-Tableaux,
- 12 „ Tapisseries,
- 24 Doppel-Musterbogen,
- 24 „ Lingerii-bogen,
- 100 Garderobe-Patronen,
- 48 Mappen Kunstschule,
- 48 Bogen Feuilleton,
- Musik-Beilagen etc.



Pariser & Wiener Original-

DAMEN-MODEN-ZEITUNG.

Einer Anpreisung bedarf diese, seit 14 Jahren sich einer ungetheilten Gunst erfreuende Damen-Zeitung nicht; sie wird auch ferner ernst bemüht sein, ihren wohl erworbenen Ruf dauernd zu wahren.

Ueberraschend niedere Preise bei solcher Reichhaltigkeit und Pracht (incl. Stempel.)

Durch Buchhandel

(Oesterr. Währ.)

Durch Post unter Adresse

	für 3 Monate	für 6 Monate	für 1 Jahr
Ausgabe Nr. 1	3 fl. 62 Nkr.	7 fl. 24 Nkr.	14 fl. 48 Nkr.
2	2 „ 62 „	5 „ 24 „	10 „ 48 „
3	1 „ 62 „	3 „ 24 „	6 „ 48 „
4	1 „ 12 „	2 „ 24 „	4 „ 48 „

	für 3 Monate	für 6 Monate	für 1 Jahr
Ausgabe Nr. 1	4 fl. 12 Nkr.	8 fl. 24 Nkr.	16 fl. 48 Nkr.
2	3 „ 12 „	6 „ 24 „	12 „ 48 „
3	2 „ 12 „	4 „ 24 „	8 „ 48 „
4	1 „ 37 „	2 „ 74 „	5 „ 48 „

Vorauszahlung auf 1 ganzes Jahr sichert am Schluss die Gratis-Prämie eines artistischen Haupt-Titelblattes. — Werden eigene gedruckte Adressen bei Post-Versendung verlangt, so ist die Bar-Auslage von 50 Nkr. für das laufende Jahr zu vergüten.

Wöchentlich gewünschte portofreie Zusendung durch Briefpost zu obigen Preisen wolle unter genauer Adressen-Angabe und Hinzufügung des Betrages franco gemeldet werden: „An die Administration der IRIS in Graz.“

Ausführliche Prospective liegen in allen Buchhandlungen auf, u. es empfiehlt sich zur prompten Besorgung dieses Journals insbesondere: **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.**